

Rainer Cezanne & Sylvain Hodvina

Grunddatenerfassung
zu Monitoring und Management des
FFH-Gebietes
Wald nordöstlich Huppert

5714-302

IM AUFTRAG DES
REGIERUNGSPRÄSIDIUMS DARMSTADT

Darmstadt, Oktober 2011

Version vom 15. November 2011



Institut für angewandte
Vegetationskunde und
Landschaftsökologie

Inhalt

1	Aufgabenstellung	3
2	Einführung in das Untersuchungsgebiet	5
2.1	Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes	5
2.2	Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes	7
3	FFH-Lebensraumtypen (LRT)	8
3.1	LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	8
3.1.1	Vegetation	8
3.1.2	Fauna	8
3.1.3	Habitatstrukturen (inkl. abiotische Parameter)	8
3.1.4	Nutzung und Bewirtschaftung	8
3.1.5	Beeinträchtigungen und Störungen	8
3.1.6	Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT	8
3.1.7	Schwellenwerte	9
	FFH-Lebensraumtypen (LRT) nach Überprüfung der HB	10
3.2	FFH-LRT 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion	10
3.3	LRT *6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	11
3.3.1	Vegetation	11
3.3.2	Fauna	12
3.3.3	Habitatstrukturen (inkl. abiotische Parameter)	12
3.3.4	Nutzung und Bewirtschaftung	12
3.3.5	Beeinträchtigungen und Störungen	12
3.3.6	Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT	13
3.3.7	Schwellenwerte	13
3.4	LRT 8220 Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation	14
3.4.1	Vegetation	14
3.4.2	Fauna	14
3.4.3	Habitatstrukturen (inkl. abiotische Parameter)	14
3.4.4	Nutzung und Bewirtschaftung	14
3.4.5	Beeinträchtigungen und Störungen	15
3.4.6	Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT	15
3.4.7	Schwellenwerte	15
3.5	LRT *9180 Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion	16
3.6	LRT *91E0 Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern	17
4	Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie)	18
4.1	FFH-Anhang II-Arten	18
4.2	Arten der Vogelschutzrichtlinie	18

4.3	FFH-Anhang IV-Arten	18
4.4	Sonstige bemerkenswerte Arten	18
5	Biotoptypen und Kontaktbiotope	19
5.1	Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen	19
5.2	Kontaktbiotope des FFH-Gebietes	19
6	Gesamtbewertung	20
6.1	Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung	20
6.2	Vorschläge zur Gebietsabgrenzung	20
7	Leitbilder, Erhaltungsziele	21
7.1	Leitbilder	21
7.2	Erhaltungsziele	21
8.	Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten	22
8.1	Nutzung und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege	22
8.2	Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen	23
9.	Prognose zur Gebietsentwicklung	24
10.	Anregungen zum Gebiet	25
11.	Literatur	26
12.	Anhang	27
12.1	Ausdrucke der Reports der Datenbank	27
12.2	Fotodokumentation	27
12.3	Kartenausdrucke	27
12.4	Gesamtliste bemerkenswerter Tier- und Pflanzenarten	27

Kurzinformation zum Gebiet

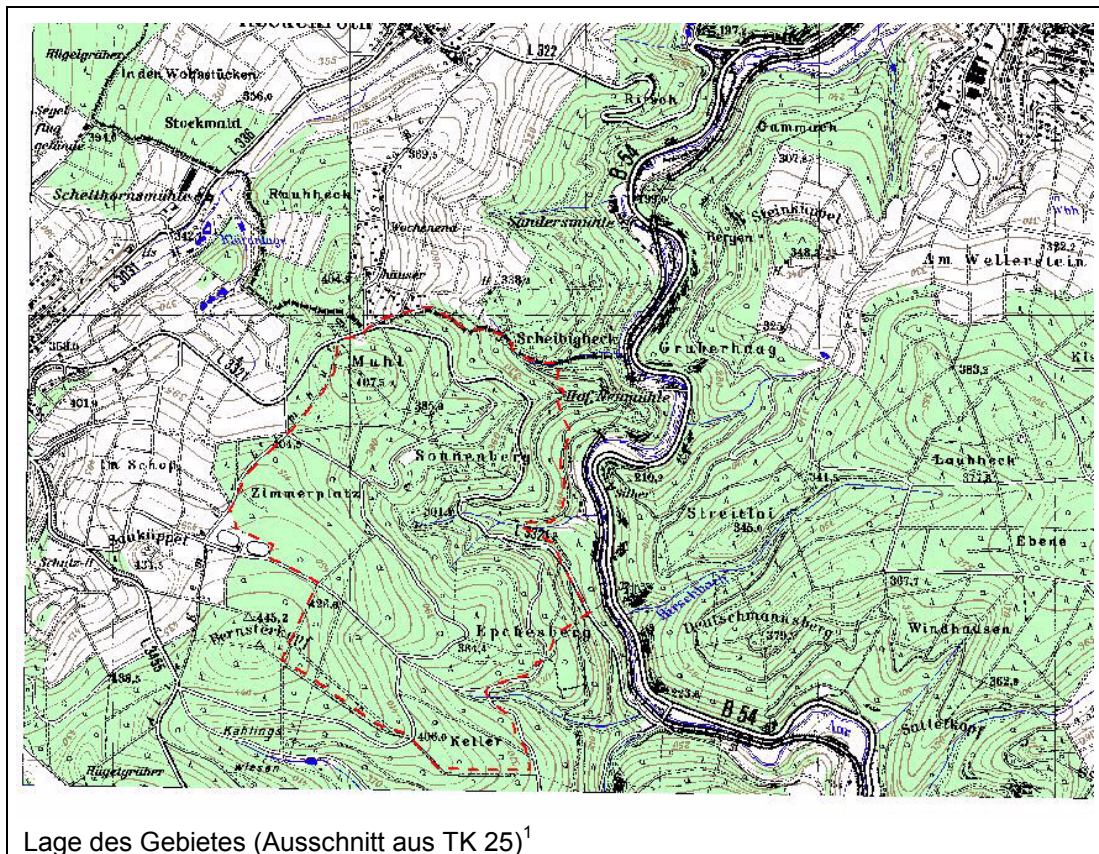
Titel:	Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet "Wald nordöstlich Huppert" (Nr. 5714-302)
Ziel der Untersuchungen:	Erhebung des Ausgangszustands zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie der EU
Land:	Hessen
Landkreis:	Rheingau-Taunus
Lage:	östlich Laufenselden
Größe:	190,9 ha
FFH-Lebensraumtypen:	*6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (0,01 ha): C 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (0,01 ha): B 9110 Hainsimsen-Buchenwald (135,87 ha): B
FFH-Anhang II - Arten	–
Vogelarten Anhang I VS-RL (nur bei Vogelschutzgebieten)	–
Naturraum:	D 41: Taunus
Höhe über NN:	240 – 445 m
Geologie:	Unterdevon (Tonschiefer, Quarzite)
Auftraggeber:	Regierungspräsidium Darmstadt
Auftragnehmer:	IAVL
Bearbeitung:	R. Cezanne, S. Hodvina
Bearbeitungszeitraum:	Frühjahr bis September 2011

1 Aufgabenstellung

Das Gebiet „Wald nordöstlich Huppert“ (Gebietsnummer 5714-302) wurde wegen seiner unzerschnittenen Hainsimsen-Buchenwälder in einer für den Naturraum repräsentativen Ausbildung mit hohem Altholzbestand für das Schutzgebietsnetz NATURA 2000 ausgewählt.

Im Rahmen der Grunddatenerhebung als Grundlage für den mittelfristigen Maßnahmenplan und das Monitoring sollen das Gebiet und seine Lebensraumtypen beschrieben und bewertet werden. Dazu ist der aktuelle Zustand der vorhandenen Lebensraumtypen in Ausdehnung und Erhaltungszustand zu erfassen und es sind Maßnahmen als Grundlage für mittelfristige Maßnahmenpläne vorzuschlagen (Berichtspflicht der FFH-Richtlinie im engeren Sinne).

Die Geländearbeiten wurden von Ende April bis Ende August durchgeführt.



Hinsichtlich der Bearbeitung der Biotoptypen ist anzumerken, dass abweichend vom Leitfaden für die FFH-Grunddatenerhebung keine örtliche Aufnahme vorzunehmen war, sondern nur eine Auswertung vorhandener Unterlagen sowie Herleitungen aus dem Luftbild. Dem Forstamt Bad Schwalbach

¹ Datengrundlage: Topographische Karte 1:25000 (TK25), mit Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Bodennutzung und Geoinformation (HLBG)

(Herr Jürgen Müller) sei an dieser Stelle für Auszüge aus der Forsteinrichtung gedankt.

FFH-LRT: Die von Hessen-Forst FENA gelieferten Daten zum LRT 9110 (Hainsimsen-Buchenwald) sollten lediglich übernommen werden. Die von der FENA gelieferten HB-Daten zu den LRT

- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion* (mit 0,3966 ha),
- 6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden (mit 0,0743 ha),
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (mit 0,0150 ha),
- *9180 Schlucht- und Hangmischwälder *Tilio-Acerion* mit (0,0087 ha) und
- *91E0 Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (mit 0,2755 ha)

sollten erst nach Überprüfung der Objektblätter und Bestätigung vor Ort bearbeitet werden. Da diese LRT nicht in der Natura-2000-Verordnung aufgeführt sind, wären sie im Falle einer Bestätigung sowohl in die Natura-2000-Verordnung als auch in den Standarddatenbogen aufzunehmen.

FFH-Anhangsarten: Nach dem Standarddatenbogen sind für das FFH-Gebiet keine FFH-Anhangsarten bekannt. Untersuchungen zu im Gebiet vorkommende Anhangs-Arten bzw. Arten der Vogelsschutzrichtlinie (VSRL) wurden nicht beauftragt.

Vegetation: Für das Monitoring der im Gebiet vertretenen Lebensraumtypen sollten keine Dauerbeobachtungsflächen eingerichtet werden.

Flora: Potentiell wertsteigernde Pflanzenarten waren nicht zu erfassen.

Fauna: Zur Bewertung der LRT aus faunistischer Sicht wurden keine Untersuchungen wertsteigernder Arten aus den Gruppen der tagaktiven Falter und Heuschrecken beauftragt.

2 Einführung in das Untersuchungsgebiet

2.1 Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes

Gebiet

Wald nordöstlich Huppert	5714-302
Größe	190,9431 ha
Gebietstyp	B

Das Gelände stellt einen Ausschnitt des westlich der Aar gelegenen Taunus dar und besitzt seinen höchsten Punkt im Südwesten am „Bernsterkopf“ mit 445 m ü NN. Von dort fällt das Gelände sowohl nach Norden als auch nach Osten zunächst sanft ab und erreicht im Nordwesten mit dem „Muhl“ nochmals 407 m ü NN. Durch zwei kleinere Nebenbäche der Aar wird der Osthang weiter gegliedert. Der nördliche Ausläufer trägt die Bezeichnung „Sonnenberg“, der mittlere den Namen „Epchesberg“ und der südliche heißt „Keller“. Von diesen Zwischenhöhen in etwa 360 bis 380 m ü NN fällt das Gelände dann auf kurzer Distanz in das von Süd nach Nord verlaufende Aartal, das hier von etwa 220 auf 200 m ü NN fällt. Der Talgrund wird durch das FFH-Gebiet jedoch nicht erreicht, hier liegt der tiefste Geländepunkt bei etwa 240 m ü NN im Nordosten.

Der geologische Untergrund wird von unterdevonischen Tonschiefern und Quarziten gebildet (Bornich-Schichten), die durchweg basenarm sind. Als Bodentypen ergeben sich in flachgründigeren Bereichen Ranker oder Braunerde-Ranker, ansonsten Braunerden.

Geographische Lage

Schlüsselzahl

Land	Hessen	06
Regierungsbezirk	Darmstadt	06.4
Kreis	Rheingau-Taunus	06.439
Gemeinde	Heidenrod	439.005
Gemarkung	Laufenselden	0652
Topographische Karte	5714 Kettenbach	
Quadranten	33	
Länge	8° 00' 43" O – 8° 02' 00" O	
Breite	50° 12' 02" N – 50° 13' 06" N	
Höhenlage	240 – 445 m ü. NN	

Klima²

Ø Temperatur Januar	0 °C – 1 °C
Ø Temperatur Juli (im NO)	15 °C – 16 °C (17 °C)
Ø Temperatur Jahr	7 °C – 8 °C
Δ Temperatur Jahr	17 °C – 17,5 °C
Ø Beginn Temperaturmittel 5 °C	30.III – 10.IV

² Datengrundlage: Deutscher Wetterdienst in der US-Zone 1950: Klima-Atlas von Hessen. Bad Kissingen.

Klima²

∅ Ende Temperaturmittel 5 °C	30.X – 10.XI
∅ Dauer Temperaturmittel 5 °C	200 – 210 Tage
∅ Beginn Temperaturmittel 10 °C	30.IV – 10.V
∅ Ende Temperaturmittel 10 °C (im NO)	20.IX – 30.IX (– 10.X)
∅ Dauer Temperaturmittel 10 °C	140 – 150 Tage
∅ Anzahl Frosttage (im NO)	(80 –) 100 – 120 Tage
∅ Niederschlag Vegetationsperiode	180 – 200 mm
∅ Niederschlag Jahr	700 – 750 mm

Naturräumliche Zuordnung

FFH-Naturraum	D41 Taunus
Haupteinheitengruppe	30 Taunus
Haupteinheit	304 Westlicher Hintertaunus

Entstehung des Gebietes

Das knapp nordöstlich außerhalb des römischen Limes liegende Laufenselden und das unmittelbar innerhalb des römischen Limes liegende Huppert werden erstmals nach dem Hochmittelalter als Siedlungen erwähnt (nach 1250 als Loifenselden und Hupenrod), als im Hintertaunus die ersten Rodungsinseln in der geschlossenen Waldlandschaft entstanden. Damit dürfte das Gelände um die kleinen Ansiedlungen schon früh weithin gerodet gewesen sein und landwirtschaftlicher Nutzung unterlegen haben. Die Feld-Wald-Grenze im Westen des Gebietes dürfte ebenfalls schon seit Jahrhunderten in ihrer heutigen Form bestanden haben, während die hängigeren Partien im Osten zum Aartal hin schon immer Wald getragen haben.

Dieser Wald dürfte bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts jedoch völlig anders ausgesehen haben als heute, da ursprünglich die Waldweide weitverbreitet war und erst mit Beginn der geregelten Forstwirtschaft zum Erliegen kam.

Eine Aufschlüsselung der heutigen Hauptnutzungstypen stellt sich folgendermaßen dar:

Nutzungsart	Fläche	Anteil
Wald	183,9348 ha	96,33 %
<i>davon Nadelwald</i>	3,2400 ha	1,99 %
Gewässer	0,1843 ha	0,10 %
Grünland	0,1819 ha	0,10 %
Acker	0,3472 ha	0,18 %
Sonstiges (Wege, Felsen)	6,2949 ha	3,30 %
Gesamt	190,9431 ha	100,00 %

2.2 Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet wurde unter der Gebietsnummer 5714-302 und dem Namen „Wald nordöstlich Huppert“ mit einer Flächengröße von 192 ha gemeldet (RP Darmstadt 2003).

Die Schutzwürdigkeit wird wie folgt begründet:

„Unzerschnittene, strukturreiche Hainsimsen-Buchenwälder mit hohem Altholzbestand in Mittelgebirgslage.“

Gefährdungen besitzen „keine Relevanz“.

Entwicklungsziele sind

„Erhaltung der unzerschnittenen und strukturreichen Hainsimsen-Buchenwälder mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur sowie naturnaher Baumartenzusammensetzung.“

Biotische Ausstattung:

- Lebensraumtypen nach den Anhängen der FFH-Richtlinie:

Code FFH	Lebensraum	Fläche in ha	Fläche in %
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	142,0	74,0

- Arten nach Anhang I und II der Vogelschutzrichtlinie:

keine

- Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie:

keine

- Arten nach Anhang IV und V der FFH-Richtlinie:

keine

3 FFH-Lebensraumtypen (LRT)

3.1 LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

3.1.1 Vegetation

Die Bearbeitung des LRT 9110 erfolgte durch Hessen-Forst FENA Gießen, wobei nach einem festgelegten Schema per EDV die Zuordnung zum Lebensraumtyp und zur Wertstufe getroffen wurde; außer der LRT-Abgrenzung sowie den Wertstufen wurden jedoch keine weiteren Daten zur Verfügung gestellt. Es erfolgte keine Überprüfung im Gelände.

3.1.2 Fauna

entfällt

3.1.3 Habitatstrukturen (inkl. abiotische Parameter)

Vegetation: Vom Bearbeiter des Lebensraumtyps (Hessen-Forst FENA) wurden keine Daten zur Verfügung gestellt.

3.1.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Code	Bezeichnung	Fläche (ha)
FH	Hochwald	135,8691 ha

3.1.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Vegetation: Vom Bearbeiter des Lebensraumtyps (Hessen-Forst FENA) wurden keine Daten zur Verfügung gestellt.

3.1.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT

Code	Bezeichnung	Wertstufe	Fläche (ha)	Prozent
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	B	96,9806	50,79 %
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	C	38,8885	20,37 %
	Gesamt		135,8691	71,16 %

Angegeben ist die Fläche aufgrund der von Hessen-Forst FENA Gießen zur Verfügung gestellten Datei („ArcView-Shape“). Die Grundlagen der vorgenommenen Bewertung wurden den Gutachtern nicht mitgeteilt.

3.1.7 Schwellenwerte

Lebensraumtyp

LRT	Wertstufen	Gesamtfläche	(unterer) Schwellenwert
9110	B + C	135,8691 ha	135,8691 ha
9110	B	96,9806 ha	96,9806 ha

Nutzung

LRT	Code	Gesamtfläche	(unterer) Schwellenwert
9110	FH	135,8691 ha	135,8691 ha

Gefährdungen

Angaben zu Beeinträchtigungen bzw. Gefährdungen wurden den Gutachtern vom Bearbeiter des LRT 9110 (Hessen-Forst FENA) nicht zur Verfügung gestellt.

FFH-Lebensraumtypen (LRT) nach Überprüfung der HB

3.2 FFH-LRT 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

Die Bearbeitung des LRT 3260 erfolgte anhand der von Hessen-Forst FENA Gießen zur Verfügung gestellten Daten aus der Hessischen Biotopkartierung sowie deren LRT-Abgrenzung und Wertstufe. Es erfolgte eine Überprüfung im Gelände.

Übermittelt wurden mehrere Bachabschnitte nördlich und südlich des Epchesberges sowie nördlich des Sonnenberges mit einer Gesamtfläche von 4940 m² und der Wertstufe B. Anzumerken ist, dass diese Größe zum Teil aus der Prozentangabe eines Komplexbogens errechnet wurde.



Bachabschnitt nordöstlich Sonnenberg



Bachabschnitt nördlich Epchesberg

Nach der Biotopbeschreibung handelt es sich zum Teil um vegetationsfreie Fließgewässer, zum Teil wird neben *Alnus glutinosa* (Schwarz-Erle) lediglich *Chrysosplenium oppositifolium* (Gegenblättriges Milzkraut) als charakteristische Arten der Vegetation genannt. Lediglich bei einem Fließgewässer wird ein Moos, *Pellia epiphylla* (Gemeines Beckenmoos), angeführt. Bei diesem handelt es sich aber nicht um ein flutendes Wassermoos, sondern um ein für gewöhnlich auf Erde oder Steinen am Bachrand wachsendes thalloses Lebermoos.

Keine dieser Arten rechtfertigt die Zuordnung der HB-Fließgewässer zum LRT 3260. Danach kommt der LRT 3260 im Gebiet nicht vor.

3.3 LRT *6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

3.3.1 Vegetation

Die Bearbeitung des LRT *6230 erfolgte anhand der von Hessen-Forst FENA Gießen zur Verfügung gestellte Daten aus der Hessischen Biotopkartierung sowie deren LRT-Abgrenzung und Wertstufe. Es erfolgte eine Überprüfung im Gelände.

Nach der Biotopbeschreibung (von 1998) handelt es sich um einen Flügelginster-Ferkelkraut-Bestand in Nordostexposition. Als bemerkenswerte Art tritt in zahlreichen Exemplaren der für Borstgrasrasen sommerwarmer, nicht zu saurer Borstgrasrasen charakteristische Flügel-Ginster (*Genista sagittalis*) auf, neben dem in dem lückigen Bestand vor allem Magerkeits- und Säurezeiger eine größere Rolle spielen. Nach der Flächenangabe im Biotopbogen soll der Bestand eine Länge von 90 m und eine Breite zwischen 6 und 16 m aufweisen, wodurch eine Gesamtgröße von etwa 900 m bestehen soll.

Die Überprüfung im Gelände ergab eine wesentlich kleinere Fläche, da lediglich die dem Wald vorgelagerte Böschung dem LRT zugerechnet werden kann, jedoch nicht der unterhalb anschließende Bereich, der als ehemaliger Forstweg mit aktuell grasiger Vegetation anzusprechen ist. Der Flächen-Eintrag in der HB und dessen Übernahme als LRT-Fläche ist – zumindest aktuell – um etwa eine 10er Potenz zu groß. Lediglich 118 m² lassen sich dem LRT *6230 zuordnen.

Trotz seiner Kleinflächigkeit wird der zur Zeit nur schwach mit Kennarten ausgestattete, aber entwicklungsfähige Bestand als bemerkenswert angesehen und als repräsentativ für den Naturraum gewertet.

Übersicht zum Lebensraumtyp *6230

FFH-LRT *6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

Biotoptyp Pflanzengesellschaft Kennzeichnende Arten	06.540 Borstgrasrasen Festuco-Genistetum-Fragment Flügelginster-Weiderasen Assoziationskennarten Genista sagittalis Flügel-Ginster Ordnungskennarten Carex ovalis Hasen-Segge Klassenkennarten Genista pilosa Heide-Ginster Hieracium pilosella Kleines Habichtskraut Luzula campestris Feld-Hainsimse Veronica officinalis Wald-Ehrenpreis
--	--

Bezeichnende Begleiter (Magerkeitszeiger)	
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras
Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume
Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele
Hypochaeris radicata	Gew. Ferkelkraut
Rumex acetosella	Gew. Kleiner Sauerampfer

3.3.2 Fauna

entfällt

3.3.3 Habitatstrukturen (inkl. abiotische Parameter)

Code	Bezeichnung
ALÜ	Lückiger Bestand
AMS	Moosreichtum
GBB	Böschung – bewachsen
GFA	Anstehender Fels
GOB	Offenböden
GST	Steine / Scherben
HEG	Einzelgehölze / Baumgruppe

Die Habitatstrukturen erreichen die Wertstufe „B“ und besitzen damit eine gute Ausstattung.

3.3.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Code	Bezeichnung	Fläche
NK	Keine Nutzung	0,0118 ha

Die in obiger Tabelle angeführten Nutzungsarten und Flächengrößen geben einzig den während der kurzen Erhebungsphase im Frühjahr/Sommer 2011 erkennbaren Nutzungszustand wieder. Unter Umständen erfolgt eine gelegentliche Pflege dieser Fläche, doch konnte diese im Untersuchungsjahr nicht beobachtet werden.

3.3.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Code	Bezeichnung	Lage
370	Pflegerückstand	i
410	Verbuschung	i / a

Die im HB-Bogen von 1998 angegebenen Beeinträchtigungen (Verbuschung) bestehen nach wie vor auf nahezu ganzer Fläche, weshalb sich nur die Wertstufe „C“ ergibt.

3.3.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT

Code	Bezeichnung	Wertstufe	Fläche (ha)	Prozent
*6230	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	C	0,0118	0,01 %
	Gesamt		0,0118	0,01 %

Der kleinflächige Bestand des LRT *6230 weist eine mittlere bis schlechte Artenausstattung (Wertstufe „C“) auf, während die Habitatausstattung gut ist (Wertstufe „B“), Beeinträchtigungen sind auf der gesamten Fläche deutlich erkennbar (Wertstufe „C“).

In der Summe erreicht der LRT *6230 die Wertstufe „C“ und damit einen „mittleren bis schlechten Erhaltungszustand“.

3.3.7 Schwellenwerte

Lebensraumtypen

LRT	Wertstufen	Gesamtfläche	(unterer) Schwellenwert
*6230	C	0,0118 ha	0,0118 ha

Nutzung

LRT	Code	Gesamtfläche	(unterer) Schwellenwert
*6230	NK	0,0118 ha	0,0118 ha

3.4 LRT 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

3.4.1 Vegetation

Die Bearbeitung des LRT 8220 erfolgte anhand der von Hessen-Forst FENA Gießen zur Verfügung gestellte Daten aus der Hessischen Biotopkartierung sowie deren LRT-Abgrenzung und Wertstufe. Von den im Bewertungsbogen genannten Arten führt die HB-Artenliste lediglich *Polypodium vulgare* (Gewöhnlicher Tüpfelfarn) an. Hinweise auf Moos- oder Flechtenarten fehlen, lediglich als Vegetationseinheit werden Moos- und Flechtengesellschaften genannt.

Wie eine Überprüfung im Gelände ergab, treffen die Angaben aus der HB aktuell noch zu. Der für den Lebensraumtyp 8220 charakteristische Farn *Polypodium vulgare* (Gewöhnlicher Tüpfelfarn) ist in großer Zahl vorhanden und zahlreiche Moos- und Flechtenarten, unter anderem die bundesweit gefährdete Blattflechtenart *Peltigera praetextata*, prägen den Bestand.

3.4.2 Fauna

entfällt

3.4.3 Habitatstrukturen (inkl. abiotische Parameter)

Code	Bezeichnung
AFR	Flechtenreichtum
AMS	Moosreichtum
GFA	Anstehender Fels
GFB	Felsbänke
GFW	Felswand
GRG	Stark reliefiertes Gelände
GSK	Spalten / Klüfte
HEG	Einzelgehölze / Baumgruppe

Die Habitatstrukturen erreichen die Wertstufe „B“ und besitzen damit eine gute Ausstattung.

3.4.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Code	Bezeichnung	Fläche
NK	Keine Nutzung	0,0140 ha

Die in obiger Tabelle angeführten Nutzungsarten und Flächengrößen geben einzig den während der kurzen Erhebungsphase im Frühjahr/Sommer 2011 erkennbaren Nutzungszustand wieder.

3.4.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Code	Bezeichnung	Lage
370	Pflegerückstand	i
410	Verbuschung	i / a

Die im HB-Bogen von 1998 angegebenen Beeinträchtigungen durch Fichten und Lärchen (alte Bäume oder Jungwuchs?) konnten nicht bestätigt werden. Vielmehr lassen sich derzeit nur sehr geringe Beeinträchtigungen durch beschattende Hainbuchen und Salweiden feststellen, womit sich die Wertstufe „A“ ergibt.

3.4.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT

Code	Bezeichnung	Wertstufe	Fläche (ha)	Prozent
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	B	0,0140	0,01 %
	Gesamt		0,0140	0,01 %

Der kleinflächige Bestand des LRT 8220 weist eine mittlere bis schlechte Artenausstattung (Wertstufe „C“) auf, während die Habitatausstattung gut ist (Wertstufe „B“), Beeinträchtigungen fehlen überwiegend (Wertstufe „A“).

In der Summe erreicht der LRT 8220 die Wertstufe „B“ und damit einen „guten Erhaltungszustand“.

3.4.7 Schwellenwerte

Lebensraumtypen

LRT	Wertstufen	Gesamtfläche	(unterer) Schwellenwert
8220	B	0,0140 ha	0,0140 ha

Nutzung

LRT	Code	Gesamtfläche	(unterer) Schwellenwert
8220	NK	0,0140 ha	0,0140 ha

3.5 LRT *9180 Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion

Die Bearbeitung des LRT *9180 erfolgte anhand der von Hessen-Forst FENA Gießen zur Verfügung gestellten Daten aus der Hessischen Biotopkartierung sowie deren LRT-Abgrenzung und Wertstufe. Es erfolgte eine Überprüfung im Gelände.

Die Angabe des LRT für das FFH-Gebiet mit einer Fläche von 87 m² (!) beruht auf einer Fehlinterpretation des in der HB ausgeschiedenen Komplexes mit der laufenden Nummer 2. Dieser Komplex liegt im Wesentlichen südöstlich des FFH-Gebietes unterhalb von „Epchesberg“ und „Keller“ und ragt nur über einen kleinen Waldbach (Biotop Nr. 107) und dessen Quelle (Biotop Nr. 108) in das Gebiet. Nach der Komplexbogenbeschreibung gibt es in der Komplexfläche auch einen Anteil, dessen Vegetationseinheit als Tilio-Acerion-Fragment bezeichnet wurde. Eine Überprüfung des innerhalb des FFH-Gebietes befindlichen Komplex-Anteils ergab, dass dort weder ein entsprechender Waldtyp, noch die hierfür erforderlichen standörtlichen Voraussetzungen gegeben sind. Sämtliche C-Flächen, in denen dieser Wald liegen könnte, befinden sich somit außerhalb des FFH-Gebietes.

Der LRT *9180 ist demzufolge im FFH-Gebiet nicht vorhanden.



Bachabschnitt nördlich Keller (HB Nr. 107)



Erlensumpfwald nördlich Bernsterkopf

3.6 LRT *91E0 Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern

Die Bearbeitung des LRT *91E0 erfolgte anhand der von Hessen-Forst FE-NA Gießen zur Verfügung gestellten Daten aus der Hessischen Biotopkartierung sowie deren LRT-Abgrenzung und Wertstufe. Außerdem erfolgte eine Überprüfung im Gelände.

Zum einen handelt es sich um einen ausgeschiedenen Biotop. Die Angabe des LRT mit einer Fläche von 1112 m² und der Wertstufe C basiert auf einem in der HB als Fragment des Winkelseggen-Erlen-Eschenwaldes (*Caricremotae-Fraxinetum*-Fragment) bezeichneten Bestandes einer jungen Anpflanzung aus Erlen und Eschen. Zwar kommen die für den LRT kennzeichnenden Arten *Alnus glutinosa* (Schwarz-Erle), *Fraxinus excelsior* (Esche) und *Carex remota* (Winkel-Segge) vor, doch handelt es sich hier nicht um einen Bestand an einem Fließgewässer, sondern um einen Sumpfwald in einer quelligen Mulde. Damit erfüllt der Bestand nicht die Kartierungsbedingungen nach dem BfN-Handbuch.

Die zweite Angabe beruht auf einem Biotop-Komplex, der aus Fließgewässer, Bachauenwald und einem Anteil Buchenwald besteht. Nach der Biotopbeschreibung wäre ein solcher Bachauenwald vorstellbar, die Überprüfung im Gelände ergab jedoch, dass die für einen FFH-LRT notwendige Kartierungergrenze nicht erreicht wird. Im Gelände fanden sich zwar einzelne Erlen und Eschen, diese bildeten jedoch keinen geschlossenen Bestand, sondern wiesen erhebliche Lücken zwischen den einzelnen Bäumen auf.

Der LRT *91E0 ist deshalb im FFH-Gebiet nicht vorhanden.

4 Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie)

4.1 FFH-Anhang II-Arten

entfällt

4.2 Arten der Vogelschutzrichtlinie

entfällt

4.3 FFH-Anhang IV-Arten

entfällt

4.4 Sonstige bemerkenswerte Arten

entfällt

5 Biototypen und Kontaktbiotope

5.1 Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biototypen

Die folgende Biototypentabelle gibt einen Überblick über das FFH-Gebiet, wobei einschränkend hinzugefügt werden muss, dass bis auf wenige Typen alle Flächenangaben auf einer Luftbildinterpretation beziehungsweise Übernahme der von Hessen-Forst FENA gelieferten Daten beruhen. Da innerhalb der Forstflächen beispielsweise keine Wegeflächen unterschieden wurden, ist der Anteil des Waldes zu hoch und der Anteil der Wegeflächen zu niedrig. Auch die verschiedenen Waldtypen außerhalb des Buchenwaldes können von der Realität abweichen.

Code	Biototyp	Fläche m ²	Anteil
01.120	Bodensaure Buchenwälder	1570924	82,3%
01.173	Bachauenwälder	1973	0,1%
01.174	Bruch- und Sumpfwälder	1112	0,1%
01.183	Übrige stark forstlich geprägte Laubwälder	37979	2,0%
01.220	Sonstige Nadelwälder	32400	1,7%
01.300	Mischwälder	192871	10,1%
01.400	Schlagfluren und Vorwald	2089	0,1%
04.211	Kleine bis mittlere Mittelgebirgsbäche	1843	0,1%
06.300	Übrige Grünlandbestände	1701	0,1%
06.540	Borstgrasrasen	118	0,0%
10.100	Felsfluren	140	0,0%
11.140	Intensiväcker	3471	0,2%
14.510	Straße (incl. Nebenanlagen)	42620	2,2%
14.520	Befestigter Weg (inkl. geschotterter Weg)	7098	0,4%
14.530	Unbefestigter Weg	11279	0,6%
14.540	Parkplatz	1814	0,1%
	Summe	1909431	100,0%

5.2 Kontaktbiotope des FFH-Gebietes

entfällt

6 Gesamtbewertung

6.1 Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung

Vegetation

Code FFH	Lebensraum	Fläche in		Rep	rel.Gr.			Erh.- Zust.	Ges.Wert			Quelle	Jahr
		ha	%		N	L	D		N	L	D		
*6230	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	SDB	2003
		0,1	0,1	.	.	.	C	.	.	.	FENA	1998	
		0,01	0,01	C	1	1	1	C	C	C	GDE	2011	
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	SDB	2003
		0,01	0,01	.	.	.	B	.	.	.	FENA	1998	
		0,01	0,01	B	1	1	1	B	B	C	GDE	2011	
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	142	100	B	2	1	1	B	B	B	SDB	2003	
		.	.	.	.	.	.	.	.	.	FENA	1998
		135,9	99,9	B	1	1	1	B	B	B	GDE	2011	

Repräsentativität:	A - hervorragend, B - gut, C - mittel, D - nicht signifikant
Relative Größe:	N- Naturraum, L - Land, D - Deutschland 1 < 2 % der LRT-Fläche des Bezugsraumes 2 2-5 % der LRT-Fläche des Bezugsraumes 3 6 -15 % der LRT-Fläche des Bezugsraumes 4 16 - 50 % der LRT-Fläche des Bezugsraumes 5 > 50 % der LRT-Fläche des Bezugsraumes
Erhaltungszustand:	A - hervorragend, B - gut, C - mittel bis schlecht
Gesamt-Wert:	N- Naturraum, L - Land, D - Deutschland A - Wert des Gebietes für die Erhaltung des LRT: hoch B - Wert des Gebietes für die Erhaltung des LRT: mittel C - Wert des Gebietes für die Erhaltung des LRT: gering
Quelle:	SDB - Standard-Datenbogen, GDE - Grunddatenerhebung

Die Übersicht zeigt, dass auf insgesamt 136 ha LRT vorhanden sind, und damit über 71,8% des FFH-Gebietes Lebensraumtypen aufweisen, von denen mehr als 99,9 % zu dem Wald-LRT 9110 gehören.

Demgegenüber nehmen die Offenland-LRT nur verschwindend geringe Flächen ein. Dennoch gehören der Flügelginsterrasen am Sonnenberg und der offene Felsbereich an der L 3321 nördlich des Epchesberges zu den bemerkenswerten Lebensraumtypen, da diese im Naturraum zum einen selten und zum anderen insbesondere durch Straßenbau- oder Hangsicherungsmaßnahmen gefährdet sind.

Fauna: entfällt

6.2 Vorschläge zur Gebietsabgrenzung

entfällt

7 Leitbilder, Erhaltungsziele

7.1 Leitbilder

Leitbild für das FFH-Gebiet „Wald nordöstlich Huppert“ insgesamt ist ein unzerschnittener, altholz- und strukturreicher Buchenwald, wie er sich heute als Ergebnis des jahrhundertelangen Eingriffs des Menschen darbietet. Charakteristisch dafür ist der nach der FFH-Richtlinie schutzwürdige Hainsimsen-Buchenwald.

Ziel von Planungen muss es deshalb sein, diesen Charakter zu bewahren und schutzwürdige Strukturen zu erhalten und zu entwickeln.

Prioritätenliste der zu fördernden LRT: gleichrangig: LRT *6230, 8220, 9110.

7.2 Erhaltungsziele³

Vorrangige Erhaltungsziele Stand 15. 9. 2011

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen.

weitere Erhaltungsziele

*6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

³ Die Erhaltungsziele wurden vom RP Darmstadt (Dez. V 53.2) formuliert und sind gemäß Werkvertrag zu übernehmen.

8. Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten

Die folgenden Vorschläge beziehen sich einerseits auf den am Waldrand im Norden des Sonnenberges festgestellten LRT *6230 und den im Norden des Epchesberges an der L 3321 gelegenen LRT 8220. Andererseits werden für den nicht im Gelände zu untersuchenden LRT 9110 Maßnahmenvorschläge unter mehr allgemeinen Naturschutzgesichtspunkten formuliert.

8.1 Nutzung und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege

Buchenwald

Aus allgemeinen Naturschutzgesichtspunkten ist zum Erhalt des LRT und der allmählichen Struktur- und Habitatverbesserung eine Aufgabe der Nutzung auf ganzer Fläche des Buchenwald-LRT wünschenswert. Darüberhinaus sollten folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Code	Art der Maßnahme
F05	Förderung naturnaher Waldstruktur
F06	Totholzanreicherung

Offenland

Wünschenswert wäre für die wenigen Offenlandflächen eine dauerhafte Nutzung (bzw. Pflege), um die vorhandenen bzw. immer wieder entstehenden Beeinträchtigungen durch Gehölzsukzession zu verhindern.

Im Folgenden soll die Maßnahme angeführt werden, die dem Erhalt der LRT *6230 und 8220 dient:

Flügelginsterrassen am Sonnenberg / Felsen nördlich des Epchesberges

Code	Art der Maßnahme
G01	Entbuschung

- Stellenweise gibt es derzeit vor allem im LRT *6230 reichlich Gehölzjungwuchs bzw. Ansätze zur Verbuschung. Der Gehölzaufwuchs jener Bereiche sollte durch wiederkehrendes Zurückschneiden nachhaltig geschädigt werden, wodurch die Beeinträchtigungen der LRT *6230 und 8220 minimiert werden können. Im Fall von noch jungen Gehölzen sollte – soweit möglich – auch ein Herausreißen der gesamten Pflanzen (einschließlich ihres Wurzelwerks) praktiziert werden, um ein Austreiben aus den (nach dem Zurückschneiden) im Boden verbleibenden Stümpfen auszuschließen.

- Jegliches bei der Pflege oder dem Rückschnitt von Gehölzen anfallende Schnittgut sollte aus dem Gebiet verbracht werden, sofern es nicht an geeigneter Stelle im Gebiet verbrannt werden kann.

8.2 Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen

Feuchtwälder

Der zur Zeit im Gebiet entlang der Fließgewässer nicht beziehungsweise nur sehr fragmentarisch vorhandene Feuchtwald ist durch Förderung von Erlen und Eschen zum LRT *91E0 zu entwickeln. Hierzu ist folgende Maßnahme in der Karte angeführt:

Code	Art der Maßnahme
F02	Förderung bestimmter Baumarten

Eine detaillierte Maßnahmenplanung kann allerdings erst nach einer vor Ort vorgenommenen Gewässerkartierung erfolgen.

Buchenwald

Die derzeit nicht als LRT anzusprechenden Waldbereiche, die auf der Grundlage der Luftbildinterpretation als Mischwald oder als reiner Nadelwald gekennzeichnet sind, sollten in absehbarer Zeit durch Entnahme der Nadelhölzer in reine Buchenwälder überführt werden.

Code	Art der Maßnahme
F04	Umwandlung naturferner in naturnahe Waldtypen

Offenland

In der engeren Umgebung der beiden LRT *6230 und 8220 könnte der angrenzende Wald behutsam aufgelichtet werden. Dadurch könnten beispielsweise derzeit von Wald bedeckte Felspartien freigestellt werden und sich zum LRT 8220 entwickeln, ebenso wie sich der LRT *6230 in die dann offeneren Partien ausdehnen könnte.

9. Prognose zur Gebietsentwicklung

Unter der Voraussetzung, dass das Gebiet entsprechend den in den Kapiteln 7 und 8 aufgestellten Leitbildern und Hinweisen zukünftig gepflegt und entwickelt wird, ist gegenüber dem derzeitigen Zustand nicht mit einer Verschlechterung des Gebietszustandes zu rechnen.

Im Einzelnen ergeben sich für die folgende Einschätzungen:

Vegetation:

LRT	Wertstufe	Erhaltung	Entwicklung		
			kurzfristig	mittelfristig	langfristig
*6230	A	–	–	–	–
*6230	B	–	✓	–	–
*6230	C	✓	–	–	–

LRT	Wertstufe	Erhaltung	Entwicklung		
			kurzfristig	mittelfristig	langfristig
8220	A	–	–	–	–
8220	B	✓	–	✓	–
8220	C	–	–	–	–

LRT	Wertstufe	Erhaltung	Entwicklung		
			kurzfristig	mittelfristig	langfristig
9110	A	–	–	–	–
9110	B	✓	–	✓	–
9110	C	✓	✓	–	–

LRT	Wertstufe	Erhaltung	Entwicklung		
			kurzfristig	mittelfristig	langfristig
*91E0	A	–	–	–	–
*91E0	B	–	–	–	✓
*91E0	C	–	–	✓	–

Die kurzfristige Entwicklung des LRT 9110 kann dadurch erreicht werden, dass bislang nicht als FFH-LRT eingestufte Buchenwaldflächen innerhalb des FFH-Gebietes nochmals auf ihre LRT-Tauglichkeit überprüft werden. Bei der Suche nach den ausgewiesenen Biotopen der hessischen Biotopkartierung fiel nämlich auf, dass unmittelbar benachbarte Waldbereiche, die keine erkennbaren Unterschiede aufwiesen, unterschiedlich als FFH-LRT oder sonstiger Buchenwald eingestuft worden waren.

Fauna:

entfällt

10. Anregungen zum Gebiet

Um das FFH-Gebiet der Öffentlichkeit bewusst zu machen, wird vorgeschlagen, am Westrand des Gebietes im Bereich der „Alten Kemel-Limburger Straße“ eine Hinweistafel zum FFH-Gebiet aufzustellen, auf der beispielsweise die Biotoptypen sowie einige charakteristische Tier- und Pflanzenarten dargestellt werden. Auch sollten die Erhaltungsziele und die dazu erforderlichen (Pflege-) Maßnahmen genannt werden.

11. Literatur

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) (HRSG.) (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 53: 1–560, Bonn-Bad Godesberg.

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Ausgabe in deutscher Sprache, 35 (L 206): 7–50; Luxemburg, 22. Juli 1992 (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – FFH).

GESKE C. (2006): Leitfaden Gutachten zum FFH-Monitoring (Grunddatenerhebung/Berichtspflicht) – Bereich Arten des Anhang II. – Erstellt durch: Arbeitsgruppe FFH-Grunddatenerhebung. – HDLGN.

HAUPT H., G. LUDWIG, H. GRUTTKE, M. BINOT-HAFKE, C. OTTO & A. PAULY (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands – Bd. 1 Wirbeltiere. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1). – Bundesanstalt für Naturschutz – Bad Godesberg.

HEMM K., A. FREDE, R. KUBOSCH, D. MAHN, S. NAWRATH, M. UEBELER, U. BARTH, T. GREGOR, K. P. BUTTLER, R. HAND, R. CEZANNE, S. HODVINA & S. HUCK (2008): Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. 4. Fassung. – Wiesbaden, 188 Seiten.

HESSEN-FORST FENA (2006): Erläuterungen zur FFH-Grunddatenerfassung 2006 - Materialien zu NATURA 2000 in Hessen. - Hessen-Forst, Fachbereich Naturschutz.

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG, WOHNEN, LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND NATURSCHUTZ (1995): Hessische Biotopkartierung (HB) – Kartieranleitung, 3. Fassung, unveröff., Wiesbaden.

KORNECK D., M. SCHNITTLER & I. VOLLMER (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. – Schr.-R. f. Vegetationskde. 28: 21–187, Bonn-Bad Godesberg.

RIECKEN U., U. RIES, & A. SSYMANK (1994): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen der Bundesrepublik Deutschland. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 41: 1–184, Bonn.

RP Darmstadt (2004): FFH-Leitfaden, Stand 12.05.2003

RÜCKRIEM C. & S. ROSCHER (1999): Empfehlungen zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. – In: Angewandte Landschaftsökologie 22: 456 S.; Bonn-Bad Godesberg.

SSYMANK A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 53: 1–560, Bonn-Bad Godesberg.

12. Anhang

12.1 Ausdrucke der Reports der Datenbank

- Artenliste des Gebietes (Dauerbeobachtungsflächen, LRT-Wertstufen und Angaben zum Gesamtgebiet) entfällt
- Dokumentation der Dauerbeobachtungsflächen / Vegetationsaufnahmen entfällt
- Turnus der Wiederholungsuntersuchung entfällt
- Liste der LRT-Wertstufen
- Bewertungsbögen des Erhaltungszustandes der LRT

12.2 Fotodokumentation

12.3 Kartenausdrucke

1. Karte: FFH-Lebensraumtypen in Wertstufen, inkl. Lage der Dauerbeobachtungsflächen
2. Karte: entfällt
3. Karte: entfällt
4. Karte: entfällt
5. Karte: Biotoptypen, inkl. Kontaktbiotope (flächendeckend; analog Hess. Biotopkartierung)
6. Karte: Nutzungen (flächendeckend; analog Codes der Hess. Biotopkartierung)
7. Karte: Beeinträchtigungen für LRT, Arten und Gebiet (analog Codes der Hess. Biotopkartierung)
8. Karte: Vorschläge zu Pflege, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für LRT, Arten und ggf. Gebiet, inkl. HELP- Vorschlagsflächen
9. Karte: entfällt

12.4 Gesamtliste bemerkenswerter Tier- und Pflanzenarten

entfällt

Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet: 5714-302**Wald nordöstlich Huppert**

Bearbeiter: Cezanne & Hodvina

Liste der im Gebiet erfaßten Lebensraumtypen mit Wertstufen**Lebensraumtyp**

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

<u>Flächenanteil im Gebiet in</u>	<u>in % der Gebietsfläche</u>
1358691	71

Anteile der Wertstufen des

	<u>in m²</u>	<u>in %:</u>
Wertstufe A	0	0
Wertstufe B	969806	71
Wertstufe C	388885	29

Lebensraumtyp

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

<u>Flächenanteil im Gebiet in</u>	<u>in % der Gebietsfläche</u>
118	0

Anteile der Wertstufen des

	<u>in m²</u>	<u>in %:</u>
Wertstufe A	0	0
Wertstufe B	0	0
Wertstufe C	118	100

Lebensraumtyp

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

<u>Flächenanteil im Gebiet in</u>	<u>in % der Gebietsfläche</u>
140	0

Anteile der Wertstufen des

	<u>in m²</u>	<u>in %:</u>
Wertstufe A	0	0
Wertstufe B	140	100
Wertstufe C	0	0

Fotodokumentation



1: Borstgrasrasen (LRT *6230) nördlich des Sonnenberges; Aufnahmedatum: 19. Mai 2011



2: Flügelginster (*Genista sagittalis*) im LRT *6230; Aufnahmedatum: 19. Mai 2010

Fotodokumentation



3: Silikatfelsen (LRT 8220) nördlich des Epchesberges an der L 3321; Aufnahmedatum: 19. Mai 2011